

Beschlussvorlage
155/2008

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
04.11.2008	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2009; Ansätze des Jugendhilfehaushaltes

Beschlussvorschlag:

Dem Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2009 wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkung:

☒ Ja ☐ Nein

Produktsachkonto/Projekt: s. Anlage
Ansatz:
Finanzierung / noch verfügbar:

Bad Dürkheim,

Sabine Röhl
Landrätin

Jugendhilfe

Die Entwicklung der einzelnen Jugendhilfebereiche zeigt die nachfolgende Tabelle:

Produkt	Bezeichnung	Bedarf 2008 in €uro	Bedarf 2009 in €uro	+/- in €uro
3410	Unterhaltsvorschussleistungen	245.000,00	245.000,00	0,00
3610	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen Und Tagespflege	69.000,00	79.500,00	10.500,00
3650	Tageseinrichtungen für Kinder	10.385.000,00	10.681.000,00	296.000,00
3620	Jugendarbeit, Förderung der Jugendarbeit	717.100,00	743.225,00	26.125,00
3631	Schul- und Jugendsozialarbeit	284.200,00	285.320,00	1.120,00
3632	Förderung der Erziehung in der Familie	99.700,00	87.500,00	-12.200,00
3633	Hilfe zur Erziehung	8.012.800,00	8.008.100,00	-4.700,00
3635	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe	525.000,00	515.000,00	-10.000,00
3636	Adoptionsvermittlung	-2.000,00	-2.000,00	0,00
3637	Amtsvormundschaft	1.000,00	1.000,00	0,00
	insgesamt	20.336.800,00	20.643.645,00	306.845,00

Die Aufwendungen beinhalten nicht die in den einzelnen Produkten ausgewiesenen Personalaufwendungen.

Unter Berücksichtigung der Einnahmen des Landes und Dritter errechnet sich für den Jugendhilfehaushalt 2009 gegenüber dem Haushalt 2008 somit eine Nettoerhöhung um rund 300.000,00 €. Im Jugendhilfehaushalt 2009 sind Gesamtausgaben von 33,7 Mio. € vorgesehen. Demgegenüber stehen Gesamteinnahmen von 13,15 Mio. €.

Kindertagesstätten und Tagespflege

Der größte Anteil an den Ausgaben in der Jugendhilfe mit mehr als 10 Millionen €uro betrifft den weiteren Ausbau des Kindertagesstättenbereichs und des Tagespflegeangebots. Für die geöffneten Gruppen zur Betreuung 2-3Jähriger werden voraussichtlich Personalkosten für 36 Kräfte zu finanzieren sein. Für den Einsatz dieser Kräfte erstattet das Land den Trägeranteil. Die Abwicklung erfolgt über den Kreishaushalt.

Wie bereits 2007 und 2008 wird auch für 2009 mit der Bonuszahlung in einzelnen Verbandsgemeinden/Städten gerechnet, da dort mindestens 10% der Zweijährigen in den Einrichtungen und auch durch Einsatz von Tagespflegemüttern betreut werden.

Seite 3 Beschlussvorlage **155/2008**

Seit September 2008 ist zusätzlich zum letzten Kindergartenjahr auch der Kindergartenplatz für alle Kinder, die vor 1. September 2004 geboren sind, beitragsfrei.. Ab September 2009 kommen die Kinder, die vor dem 1. September 2006 geboren sind, hinzu. Der Ausgleich der ausfallenden Elternbeiträge durch das Land ist über den Kreishaushalt abzuwickeln. Bei den Anträgen einkommensschwacher Eltern auf Übernahme der Kindertagesstättenbeiträge ist zu beachten, dass hier weiter die Beiträge vom Kreis übernommen werden müssen.

Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe

Gem. § 26 AGKJHG ist seit 2003 eine Festschreibung des Landesanteils für die Kostenbeteiligung an den Hilfen zur Erziehung, der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und der Hilfen für junge Volljährige erfolgt. Entsprechend aller Ausgaben der Landkreise und kreisfreien Städte wurde jeweils eine Quote gebildet, aus der sich der Landesanteil errechnet. Die Quote für den Landkreis Bad Dürkheim beträgt für 2007 3,78625 %. Dies ergibt eine Landesbeteiligung von rund 17,26 % (Vorjahr 17,55 %). Die Quote errechnet sich jeweils aus den aufgrund des Kassenabschlusses des Vorjahres angezeigten Ausgaben abzgl. Einnahmen (Kostenbeiträge, Einnahmen Dritter). Nach dieser Meldung erfolgt eine Verteilung auf alle Landkreise und kreisfreien Kommunen in Rheinland-Pfalz. Es wird mit Gesamteinnahmen von rund 1.700.000,00 € gerechnet. Da landesweit damit zu rechnen ist, dass allein aus demographischen Gründen in den kommenden Jahren der Jugendhilfeaufwand stärker als die allgemeine Preirate steigen wird, muss grundsätzlich mit einem Absinken der Quote der Landesbeteiligung gerechnet werden.

Das Land sieht außerdem die Einführung eines „projektbezogenen Innovationstitels“ vor. Aus dem vorgenannten Gesamtbudget des Landes zur Beteiligung an der Hilfe zur Erziehung sollen dafür bis zu 10.000,00 €/Jugendamt in Rheinland-Pfalz für die Förderung niedrigschwelliger und sozialräumlicher Angebote und Unterstützungsleistungen entnommen werden, was eine Kürzung des Gesamtbudgets für die Hilfe zur Erziehung bedeutet. Im Landkreis Bad Dürkheim soll voraussichtlich ein „ambulantes Mutter-Kind-Projekt“ mit Beteiligung der Arge Deutsche Weinstraße über den Innovationstitel abgerechnet werden.

Im Vergleich zu der bis 2002 festgelegten Beteiligung des Landes von 25% für den Bereich der Hilfe zur Erziehung ergeben sich Mindereinnahmen in Höhe von rund 730.000,00 € (ohne Berücksichtigung der Kassenwirksamkeit).

2007 lagen die Fallzahlen bei durchschnittlich 500 Fällen (2006: 470). 2008 beträgt der monatliche Durchschnitt 520 Fälle.

Die Unterbringung in Heimen war mit durchschnittlich 80 Fällen weiter wie in 2006 gleichbleibend und reduziert gegenüber den Vorjahren mit 90-100 Fällen. 2008 konnten die Fallzahlen bei den Heimunterbringungen im zweiten Halbjahr sogar noch weiter reduziert werden. Dies konnte erreicht werden, da die sonderpädagogischen Pflegestellen weiter ausgebaut werden. Da jedoch aktuell durch andere Jugendämter sieben Fälle gemeldet wurden, für die die Zuständigkeit in unseren Bereich wechselt, bleibt der Ansatz für die Unterbringung im Heimbereich gegenüber 2008 gleich hoch.

Der Ansatz für die stationäre Unterbringung junger Volljähriger konnte aufgrund rückgängiger Fallzahlen um 110.000,00 € reduziert werden. Aktuell läuft nur eine Maßnahme. Da im Laufe des Jahres 2009 12 Jugendliche, die derzeit in Heimen untergebracht sind, volljährig werden, wird vorsorglich ein Ansatz von 100.000,00 € eingeplant. In allen Fällen wird jeweils geprüft, ob Ansprüche bei der Arge vorrangig greifen.

Seite 4 Beschlussvorlage **155/2008**

In den sonderpädagogischen Pflegestellen sind zur Zeit 23 Kinder und Jugendliche untergebracht. In 2006 waren es noch 10. Dadurch ist jedoch eine weitere Anpassung im Bereich der Vollzeitpflege notwendig.

Weiter steigend sind die Fallzahlen im Bereich der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH). 2007 wurden durchschnittlich 118 Familien monatlich betreut. Aktuell werden 150 Familien durch Familienhelfer begleitet. Dennoch konnte eine Reduzierung des Ansatzes erreicht werden, da aufgrund einer Änderung des Umsatzsteuergesetzes die freien Träger der Jugendhilfe seit 2008 von der Umsatzsteuerpflicht befreit sind.

Bei den Erziehungsbeistandschaften sind die Fallzahlen zwar leicht zurückgegangen, jedoch ist dennoch der Ansatz zu erhöhen, da Gruppen an der Gottlieb-Wenz-Schule Hassloch und an der Dekan-Ernst-Schule in Grünstadt (Erziehungsbeistandschaften in Form von Gruppenarbeit) eingerichtet wurden. Die Angebote erfolgen in Zusammenarbeit mit der Schule an zwei bis vier Tagen in der Woche. Dadurch können zum einen teure Tagesgruppenunterbringungen vermieden werden, zum anderen können auch einzelne Erziehungsbeistandschaften „gebündelt“ werden. Der Ansatz wird gegenüber dem Vorjahr um 45.000,00 € erhöht.

Für den Bereich der Tagesgruppenunterbringung konnte der Ansatz aufgrund der vorgenannten Gruppenarbeiten um 70.000,00 € reduziert werden.

Die Ausgaben im Bereich der seelisch Behinderten werden in gleicher Höhe wie im Vorjahr erwartet. Im Bereich des Betreuten Wohnen werden derzeit 18-20 Fälle im Alter von 16-19 Jahren betreut. Dies wird ebenfalls wie die sonderpädagogischen Pflegestellen als kostengünstigere Alternative zur Heimunterbringung eingesetzt.

Auf allen Positionen, auf denen Zuschüsse zu Personalkosten gewährt werden, wurde eine Personalkostensteigerung von 3% einberechnet.

Investive Maßnahmen

Im Teilhaushalt 04 Jugend wurden in den Jahren ab 1993 bis einschließlich 2007 Baukostenzuschüsse für den Kindertagesstättenbereich von insgesamt 8,4 Mio Euro zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen weitere Mittel für Sanierungen der Tagesstätten in Höhe von rd. 2,85 Mio. Euro.

Für das Jahr 2009 sind Zuschüsse an Gemeinden für Instandsetzungsarbeiten in Höhe von insgesamt 520.000 € veranschlagt. Davon sind unter anderem folgende Maßnahmen vorgesehen:

Kindergarten Erpolzheim – Komplettsanierung - 300.000 €

Kindergarten Gerolsheim – Sanitäre Anlagen – 29.000 €

Kindergarten Niederkirchen – Brandschutz- und Energieeinsparmaßnahmen – 63.000 €.

Für freie Träger sind Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten von insgesamt 250.000 € veranschlagt.

Darüber hinaus sind beim Produkt 3620 (Jugendarbeit) insgesamt 97.500 € für Zuschüsse an freie Träger für Jugendräume veranschlagt.

Anlagen:

Teilergebnishaushalt